

	<p>Objekt: Tapisserie "Liebespaar mit Gitarrenspieler und ZuhörerIn", Folge Italienische Komödie</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Textil</p> <p>Inventarnummer: IX 1134</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Die Tapisserie "Liebespaar mit Gitarrenspieler und ZuhörerIn" gehört zu der Folge "Italienische Komödie", die um 1745 in Berlin in der Manufaktur Charles Vigne angefertigt wurde. Der Liebhaber links reicht seiner mit einem Fächer agierenden Partnerin ein Getränk, während der im Vordergrund stehende Musiker dem Paar ein Ständchen darbringt. Die Dame im Hintergrund lauscht der Musik. Die Figurenkonstellation hat ihr Vorbild in der von François Joullain nach einem Gemälde Nicolas Lancrets gestochenen Darstellung "Erholung in ländlicher Umgebung". Links im Hintergrund, neben einem Orangenkübel, steht ein Harlekin in seinem charakteristischen Rhombenkostüm, der direkt einem Stich von Louis Crépy nach Antoine Watteau aus der Serie "Paravent de six feuilles" entnommen ist (s. Evers, 2021, S. 242, Abb. 7).

In allen Tapisserien der Serie "Italienische Komödie" agieren die aus der französischen Malerei übernommenen Figuren der Commedia dell'arte auf einer Bühne. Die Kulisse bildet jeweils ein architektonisch-formaler Barockgarten mit Broderieparterres, Bosketten, Orangenbäumen, Pavillons und Treillagen, der durch eine Balustrade von der Bühne im Vordergrund des Bildes abgegrenzt ist. Hier treten die Komödianten auf einem gewürfelten Fliesenboden und umrahmt von einer Bogenstellung mit herabhängenden Blumengirlanden auf.

Welcher Künstler die Stiche nach Antoine Watteau, Nicolas Lancret oder Jean-Baptiste Pater jeweils in eine Vorlage für die Tapisserie-Wirker, den sogenannten Karton, umwandelte, ist nicht belegt. Möglicherweise könnte Antoine Pesne die Kartons für die ganze Serie angefertigt haben, weil in schriftlichen Quellen Wandteppichentwürfe ähnlichen Themas von Pesne für den Würzburger Fürstbischof Friedrich Carl von Schönborn erwähnt sind (abgedruckt bei Heinrich Göbel: Wandteppiche, Teil 3, Die germanischen und slawischen Länder, Band 1, Deutschland einschließlich Schweiz und Elsass (Mittelalter), Süddeutschland

(16. bis 18. Jahrhundert). Leipzig 1933, S. 306). Stilistische Gründe sprechen jedoch dagegen. Pesne hätte vermutlich die französischen Vorbilder in eigene Bilderfindungen umgewandelt.

Die Folge wurde erst 1762 aus den Beständen der damals im Niedergang begriffenen Manufaktur Vigne für das Schloss Charlottenburg erworben. Die Plünderungen des Schlosses durch russische und österreichische Truppen im Oktober 1760 hatten zum Verlust der ehemals französischen Tapisserien in den beiden Vorzimmern der Paradedeckungen Friedrichs I. geführt. Durch den Ankauf vorhandener Bildteppiche aus Vignes Lagerbeständen ermöglichte man eine schnelle Wiederherstellung der Räume in Charlottenburg mit Tapisserien. Damit behielt man die Art der Wandverkleidung bei, die hier seit dem frühen 18. Jahrhundert unter Friedrich I. tradiert war, obwohl sie schon lange unmodern geworden war. Dass aus dem Angebot der Vigneschen Manufaktur ausgerechnet die Folge „Italienische Komödie“ ausgewählt wurde, könnte ganz pragmatisch an der passenden Größe für die Räume gelegen haben. Möglich wäre aber auch, dass die Übereinstimmung der in den Tapisserien dargestellten formalen Gärten mit dem realen Schlosspark direkt vor den Fenstern der Paradedeckungen in Charlottenburg für die Auswahl entscheidend war.

Die Tapiserie "Liebespaar mit Gitarrenspieler und ZuhörerIn" hängt seit 1762 in der Zweiten Hautelisse-Kammer (Zweites Vorzimmer, R.102) der Paradedeckungen im Mittelbau des Schlosses Charlottenburg (Altes Schloss). Von den sieben Stücken der Serie in den Beständen der SPSG werden sechs in der Ersten und Zweiten Hautelisse-Kammer gezeigt.

Susanne Evers (2021)

## Grunddaten

Material/Technik:	Wolle und Seide, gewirkt (Hautelisse)
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 365.00 cm Breite: 400.00 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Charles Vigne (-1751)
	wo	
Hergestellt	wann	
	wer	Nicolas Lancret (1690-1745)
	wo	
Hergestellt	wann	
	wer	Antoine Watteau (1684-1721)
	wo	

Hergestellt	wann	
	wer	François Joullain (1697-1778)
	wo	
Hergestellt	wann	1735-1755
	wer	
	wo	Berlin

## Schlagworte

- Bildteppich
- Gitarrenspiel
- Liebespaar

## Literatur

- Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin. Schloss Charlottenburg, bearb. v. Margarete Kühn, 2 Bde., Berlin 1970. , S. 37-38
- Evers, SusanneTapisserien mit "Watteau'schen Figuren" aus der Berliner Manufaktur Charles Vigne, in: Antoine Watteau. Kunst - Markt - Gewerbe, hrsg. v. Franziska Windt / Eva Wollschläger, Ausstellung, Potsdam, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 2021 / 2022, München 2021, S. 234-249, S. 234-249, Abb. 6.
- Göbel, HeinrichWandteppiche, Teil 3, Die Germanischen und slawischen Länder, Bd. 2, West-, Mittel-, Ost- und Norddeutschland, England, Irland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland, Polen, Litauen, Leipzig 1934. , S. 85-90 und 292
- Heinz, DoraEuropäische Tapisseriekunst des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Geschichte ihrer Produktionsstätten und ihrer künstlerischen Zielsetzungen, Wien 1995. , S. 325, Abb. 28
- Huth, HansZur Geschichte der Berliner Wirkteppiche, in: Jahrbuch der preußischen Kunstsammlungen, Bd. 56, Berlin 1935, Berlin 1935, S.80-99, S.93-99.
- Rumpf, Johann Daniel FriedrichBeschreibung der aeussern und innern Merkwürdigkeiten der Königlichen Schlösser in Berlin, Charlottenburg, Schönhausen, in und bey Potsdam. Ein Handbuch für Fremde und Einheimische, Berlin 1794. , S. 253
- Schmitz, HermannBildteppiche. Geschichte der Gobelinwirkerei, Berlin [1919]. , S. 168
- Seidel, PaulDie Herstellung von Wandteppichen in Berlin, in: Jahrbuch der Preußischen Kunstsammlungen, Bd. 12, Berlin 1891, S. 137-155, 193-206, S. 195-206.
- Wildenstein, GeorgesLancret. Biographie et catalogue critiques. L' oeuvre de l' artiste reproduite en 214 héliogravures, Paris 1924, (L'art français). , S. 89, Nr. 271, Abb. 67